

MitWirkung - gemeinsam gestalten, verändern, bewegen!

Hallo {VORNAME} {NACHNAME},

diesmal möchten wir mit einem Zitat von Thich Nhat Hanh beginnen, einem Mönch und Zenmeister, der der westlichen Welt einen *engagierten Buddhismus* nahegebracht hat:

"Ich bin überzeugt, dass wir die Welt nicht verändern können, wenn wir unsere Art und Weise zu denken und Dinge zu betrachten, nicht verändern können." ("Zen und die Kunst, die Welt zu retten")

In diesem Sinne hoffen wir Ihnen auch mit diesem Newsletter Anregungen zu liefern, über die Sie ins Nachdenken, Abwägen, Erkunden, Teilen, Austauschen... kommen können. Wir wünschen Ihnen damit viel Freude!

Ihr Team MitWirkung

Inhalt:

- **Darauf freuen wir uns**
- **Darauf blicken wir zurück**
- **NEU: Highlights aus den Bezirken**
- **Das bewegt uns**

Darauf freuen wir uns

Räume öffnen "Let's talk privilege" mit Sebastian Klein am 22. Juli: "Toxisch reich - Warum extremer Reichtum unsere Demokratie gefährdet"

In unserer **letzten Veranstaltung der Reihe** "Räume öffnen - Let's talk privilege" haben wir mit Mareice Kaiser begonnen, über Geld zu sprechen. Dieses Gespräch möchten wir weiterführen! Denn viel zu oft dreht sich der gesellschaftliche Diskurs nur um das Thema Armut. Über die **Kehrseite von Armut**, den Überreichtum, wissen wir viel weniger. Dabei haben sehr reiche Menschen überproportional viel **Einfluss auf politische Entscheidungen** und damit auf die Gestaltung unseres demokratischen Systems. Darüber

sprechen wir mit dem Unternehmensgründer und Autor Sebastian Klein. In seinem **Buch "Toxisch reich"** zeigt er auf, "warum extremer Reichtum unsere Demokratie gefährdet" und welche Maßnahmen nötig sind, um **mehr soziale Gerechtigkeit** zu ermöglichen. Darüber diskutieren wir mit ihm – und mit Ihnen! **Hier** können Sie sich anmelden. Weitere Informationen finden Sie **auf unserer Website**.

Treffen des Netzwerks "GeDAB - Gemeinsamer Diskriminierungsabbau in der frühkindlichen Bildung" am 13. Juni

Mehr soziale Gerechtigkeit – dafür braucht es einen **vereinten Einsatz gegen Zugangsbarrieren und Diskriminierung**. Wir freuen uns daher sehr, dass das Netzwerk "GeDAB - Gemeinsamer Diskriminierungsabbau in der frühkindlichen Bildung" zu einem ersten analogen Treffen einlädt. Das Netzwerk wird vom DeZIM-Institut im Rahmen des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors gesteuert. Das Treffen findet voraussichtlich am DeZIM-Institut statt und dauert von 10-17 Uhr. Weitere Informationen finden Sie beim **DeZIM-Institut**, **hier** können Sie sich anmelden.

Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag vom 13.-15. Mai in Leipzig

Zugangsbarrieren und ihre Überwindung stehen auch im Zentrum des deutschen Jugendhilfetages. Er steht in diesem Jahr unter dem **Motto "Demokratie und Teilhabe"** und umfasst etwa 300 Veranstaltungen. Die Themen sind breitgefächert: Kinderrechte und Partizipation werden ebenso diskutiert wie Migration und Flucht, Klimawandel und seine Folgen sowie Armut und Soziale Gerechtigkeit. Alle Veranstaltungen sind kostenlos, und einige finden auch digital statt. Die Anmeldung und das umfassende Programm finden Sie beim **DJHT**.

Antidiskriminierungstage 2025: Gipfel der Vielfalt

Leider zeitgleich mit dem DJHT findet auch dieser Kongress statt. Dazu lädt die **Antidiskriminierungsstelle des Bundes gemeinsam mit dem Haus der Kulturen der Welt** ein. Das Programm ist prall gefüllt mit Panels, Lesungen und einem begleitenden Kulturprogramm. Aus der Vielzahl der Programmpunkte greifen wir nur zwei heraus, die besonders gut an die Berliner Strategie anschließen: "Kein Geld, keine Gleichbehandlung? Was tun gegen Diskriminierung armer Menschen" mit Tan Çağlar, Sarah-Lee Heinrich und Dr. Ulrich Schneider, moderiert von Mareice Kaiser, und "Woke und wehrhaft: Verwaltungsspionier*innen von heute für den Staat von morgen" mit Diana Gläßer, Milanie Kreutz, Tülin Sezgin a. k. a. Conny from the Block und Tiaji Sio. Das vollständige Programm und den Link zur kostenlosen Anmeldung finden Sie bei der **Antidiskriminierungsstelle des Bundes**.

Zwei Veranstaltungen von Phineo: K360 Fellow-Programm der Initiative Kommune 360° startet wieder & Lernpfad "Wirkungsorientierte Verwaltung"

Sie sind Jugendamtsleitung, Führungs- oder Fachkraft mit Planungsverantwortung und möchten **einen Veränderungsprozess in Ihrer Kommune gestalten**? Dann richtet sich dieses kostenlose Programm an Sie!

Kommune 360° ist eine gemeinsame Initiative der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der gemeinnützigen PHINEO AG. Interessierte Kommunen können sich bis 23. Mai 2025 bewerben. Weitere Informationen finden Sie auf der **Website des K360 Fellow-Programms**. Wer mehr über **Wirkungsorientierung** wissen möchte, ist in einer ebenfalls kostenlosen, dreitägigen Fortbildungsreihe von Phineo richtig: **Lernpfad "Wirkungsorientierte Verwaltung"**.

Darauf blicken wir zurück

Interview mit Rainer Zeddies, Jugendamtsleitung im Bezirk Lichtenberg

Für unsere Arbeit brauchen wir Verbündete und kritische Partner*innen. In Rainer Zeddies, dem Leiter des Jugendamtes von Lichtenberg, haben wir beides gefunden. Er stand uns und der bezirklichen Koordinatorin der Kinderarmutsprävention, Sarah Wendler, für ein langes Gespräch zur Verfügung. Inhalt des Gesprächs: Sein **Blick auf die Berliner Strategie** – und seine Empfehlungen dafür, wie sie noch wirksamer werden kann. Das Ergebnis finden Sie **auf unserer Website**. Wir bleiben im Gespräch – auch mit den fachpolitischen Sprecher*innen der demokratischen Parteien. Denn wir wollen alle an einem Strang ziehen!

Lernwerkstatt Strategieentwicklung im März

Alle Bälle in der Luft halten, Schritt für Schritt vorankommen – und das auf bewegtem Terrain: Die Koordination der Kinderarmutsprävention erfordert echtes Geschick. In unserer ersten Lernwerkstatt 2025 haben wir dazu mit den Artist*innen dieser Arbeit, den bezirklichen Koordinationen und Kernteams, gearbeitet. Strategie ist der Weg zum Ziel. Den haben wir betreten, zum Beispiel mit dem **"Blick zurück aus der Zukunft"**: Wo möchten wir Ende 2025 stehen? Was hat sich für Kinder und Jugendliche in Armutslagen verändert? Welche Fortschritte gibt es in den Institutionen und Strukturen? Mehr dazu finden Sie wie immer **auf unserer Website**.

Kongress Armut & Gesundheit 2025: "Gesundheit fördern heißt Demokratie fördern"

Ein Erfolg war für uns auch der diesjährige Kongress Armut & Gesundheit, der von unserem Trägerverein Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. veranstaltet wird. Wie immer haben wir ihn genutzt, um mit Teilnehmenden an unserem Glücksrad ins Gespräch zu kommen: über soziale Gerechtigkeit und darüber, was die eigene Herkunftsklasse für den Blick auf Gesellschaft bedeutet – aber auch darüber, **was sich endlich ändern muss**. Wir nehmen mit: Wir müssen uns mehr mit den aktuellen Diskursverschiebungen beschäftigen und uns dafür wappnen. Pressestimmen zum Kongress finden Sie auf der **Kongress-Website**.

Highlights aus den Berliner Bezirken

Highlight-Bericht

Vor zweieinhalb Jahren hat die Landeskommission ihren **ersten Bericht zur Berliner Strategie** veröffentlicht. Das ist kein langer Zeitraum für einen so umfassenden Prozess – und dennoch ist schon einiges passiert! In unserem Highlight-Bericht haben wir **einige gute Beispiele aus den Bezirken** zusammengefasst. Sie zeigen anhand von drei Indikatoren auf, wie sich das Handeln in den Bezirken verändert hat: Die Fachkräfte arbeiten ressortübergreifend zusammen, Verfahrensweisen wurden im Sinne der Kinder und Jugendlichen angepasst und Angebote kommen tatsächlich bei den Familien an. Aus Platzgründen mussten wir uns auf sechs Bezirke beschränken – das ist keine Aussage über die Qualität. Aus den anderen Bezirken gibt es ebenso gute Beispiele, und Fortsetzung folgt! Sie finden den **Highlight-Bericht auf unserer Website**.

Video zur Kinderarmut in Pankow

Der Bezirk Pankow gilt als wohlhabend. Doch auch hier gibt es Kinder und Jugendliche, die in Armut aufwachsen. Mit Mitteln für die Kinderarmutsstrategie ist **ein Video** entstanden, in dem Eltern und Fachkräfte zu Wort kommen, die täglich damit konfrontiert sind. Ihre Aussagen zeigen deutlich: **Pankower Kinder und Jugendliche in Armutslagen brauchen besondere Unterstützung**, da arm sein in einem reichen Bezirk noch einmal andere Herausforderungen mit sich bringen kann. Und das Video zeigt auch das große Engagement der Fachkräfte, die sich für die Familien einsetzen. Auch sie brauchen Unterstützung in Form von gut abgestimmten Konzepten und lückenlosen Strukturen. Wie der Bezirk diese weiterentwickelt, ist auf der neuen Seite **Kinderarmutsprävention in Pankow** zu lesen.

Wer lieber zuhört als -schaut, kann das mit zwei neuen Podcasts tun:

Podcast "Kiez & Kids. Edition: Reinickendorf"

Der Berliner Radiosender Flux FM hat seinen Podcast "Kiez & Kids" mit einer Folge zum Bezirk Reinickendorf gestartet. Redakteurin Zora Alber erforscht darin, **wie es ist, in Reinickendorf aufzuwachsen**. Dazu spricht sie mit Kindern und Jugendlichen, mit den bezirklichen Koordinator*innen für Beteiligung, mit dem Stadtrat für Jugend und Familie **Alexander Ewers**, und – für uns besonders relevant – mit der bezirklichen Koordinatorin der Kinderarmutsprävention **Cindy Franke**. Mehr zum Podcast **auf unserer Website** und bei **Flux FM**.

Podcast "Amtsplausch" aus Steglitz-Zehlendorf

Auch der Stadträtin für Jugend und Gesundheit **Carolina Böhm** und der Koordinatorin der Kinderarmutsprävention in Steglitz-Zehlendorf **Brigitte Rappert** können Sie zuhören. Sie berichten im Podcast des Bezirksamtes von ihrer Arbeit und ihren zentralen Zielen. Mehr dazu lesen Sie **auf unserer Website** und auf der **Seite des Bezirksamtes**.

Das bewegt uns

Frühe Hilfen für Familien in Armutslagen. Empfehlungen des NZFH-Beirats & Newsletter

Frühe Hilfen sind ein Erfolgsmodell! Sie umfassen Angebote für Familien von der Schwangerschaft bis zum Alter von drei Jahren und kommen aus allen Hilfesystemen. Sie sind ein **Instrument der Armutsfolgenprävention** und sollten auch so gerahmt werden. Der Beirat der Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) schlägt in seinem aktuellen Papier Alarm: Zu viele Kinder wachsen dauerhaft in Armut auf. Und vor allem: Die Politik kann sich nicht auf einen abgestimmten Ansatz zur Armutsbekämpfung einigen. Das Papier fasst die zentralen **Argumente für eine Bundesstrategie** zusammen und stellt sehr konkrete Forderungen auf. Sie finden es **bei den Frühen Hilfen**.

Wie genau die kommunalen Angebote der Frühen Hilfen wirken, lesen Sie in deren aktuellem **Newsletter mit dem Schwerpunkt Wirkungsorientierung**.

Veranstaltungsreihe von "Finanzwende Recherche": Die vergessene Hälfte der Bürger*innen: Wie Ungleichheit die Demokratie ausbremst

Die gemeinnützige Organisation "Finanzwende Recherche" hat sich zum Ziel gesetzt, über Finanzpolitik aufzuklären und zu informieren. Dazu bereitet sie Analysen und Studien auf. In einer **dreiteiligen Webseminar-Reihe** mit unterschiedlichen Referent*innen geht es um diese Fragen: "Wie sieht der Alltag von Menschen mit wenig Geld aus? Warum ist Vermögensungleichheit eine Gefahr für die Demokratie? Und was können Menschen mit wenig Geld tun, um ihre Finanzsituation zu verbessern?" Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie **auf der Website**.

Themenwoche Armut bei der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e. V.

Als systemische Beraterinnen freut es uns sehr, dass einer der großen Dachverbände der Systemiker*innen, die DGSF, **Armut aus systemischer Perspektive beleuchtet** hat. Auf der **Website des Verbandes** finden Sie Aufsätze und weitere Publikationen dazu, der Schwerpunkt liegt auf armutssensibler Beratung als ein Element armutssensiblen Handelns.

Podcast Freiheit Deluxe mit Claus Leggewie: Guerilla-Demokratie

Die Schwerpunktsetzung vieler aktueller Veranstaltungen und Publikationen zeigt: **Die Demokratie ist in Gefahr**, und das ist an vielen Stellen spürbar. Angehörige von marginalisierten Gruppen trifft das besonders. Ihre Rechte werden als erste abgebaut, wenn wir das demokratische System nicht schützen. In ihrem Podcast "Freiheit deluxe" diskutiert Jagoda Marinic – durchaus auch kontrovers – mit dem Politologen Claus Leggewie darüber, **was**

wir tun müssen. Sein Vorschlag: Guerilla-Demokratie. Was das konkret bedeutet, hören Sie **im Podcast**.

Podcast "Brille auf, wir müssen reden!" der JoDDiD

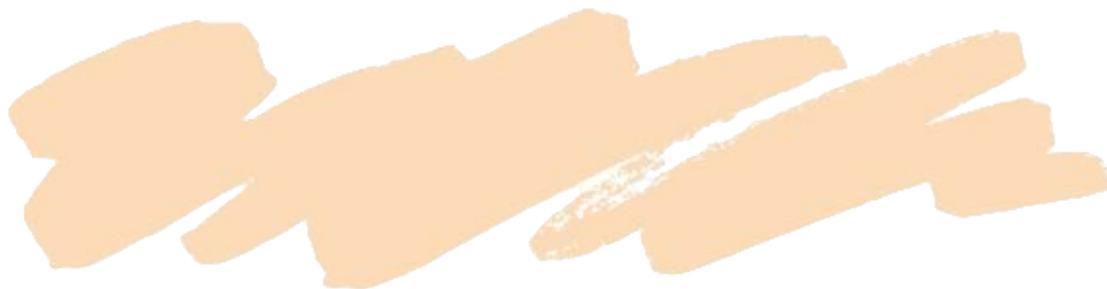
Konkret wird es auch im Podcast "Brille auf, wir müssen reden!" der John Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie an der TU Dresden (JoDDiD). In der aktuellen Folge geht es um **Evaluation in der politischen Bildung**. Woran erkennen wir, ob unsere Arbeit wirkungsvoll ist? Was lässt sich überhaupt messen und anhand welcher Kriterien? Und was sind die falschen Erwartungen an ein Monitoring? Antworten auf diese für die Kinderarmutsprävention hochrelevanten Fragen finden Sie **im Podcast**.

Solitank - Das Kompetenzzentrum für faire Chancen

Ganz zum Schluss noch der Hinweis auf das **Projekt "Solitank"** der österreichischen **Aktivistinnen Dani Brodesser und Angelika Kriechbaum**. Hier sollen Policy Papers unter Beteiligung von Armutsbetroffenen erarbeitet werden statt ohne sie. Geplant sind Fachveranstaltungen und Kongresse, aber auch die materielle Unterstützung von Armutsbetroffenen durch Überbrückungshilfen. Veröffentlichungen wie der "Quick Start Guide: **5 Schritte zur armutsbewussten Gemeinde**" sollen Kommunen helfen, armutsfreundlicher zu werden.

Wir sehen uns bei den Veranstaltungen und in den Bezirken!

Ihr Team MitWirkung



+++ Leiten Sie den Newsletter auch gerne an interessierte Kolleg*innen und in Ihre Verteiler weiter +++

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. (Projekt MitWirkung)
Redaktion: Stefan Pospiech (V.i.S.d.P.), Andrea Möllmann-Bardak
Friedrichstraße 231
10969 Berlin
Deutschland

03044319060
mitwirkung(at)gesundheitbb(dot)de
www(dot)mitwirkung(minus)berlin(dot)de

Informationen zum Datenschutz:

Wir nehmen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sehr ernst. Verantwortliche Stelle ist Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. in Berlin.

Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zweck der persönlichen Ansprache und zum Versand unserer Newsletter, gemäß Art. 6, Abs. 1 lit. a) DSGVO bzw. gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO sowie dessen Analyse durch individuelle Messung, Speicherung und Auswertung von Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Lesenden.

Ursprung der Daten sind eigene Recherchen aus öffentlich zugänglichen Quellen, persönliche Kontakte oder die Anmeldung zu unserem Newsletter.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#). Sie können die Einwilligung zur Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Bitte richten Sie Ihren Widerruf an [mitwirkung\(at\)gesundheitbb\(dot\)de](mailto:mitwirkung(at)gesundheitbb(dot)de).

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.